



RÉSEAU FRIBOURGEOIS
DE SANTÉ MENTALE
FREIBURGER NETZWERK
FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Einheit des Staates Freiburg

Jahresrechnung und Statistiken 2023



RÉSEAU FRIBOURGEOIS
DE SANTÉ MENTALE
FREIBURGER NETZWERK
FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT



Inhalt

Einleitung	04
Statistische Betrachtungen	06-15
Personalwesen	16-19
Finanzen	20-39
Anhang zur Jahresrechnung	25-35
Bericht der Revisionsstelle	36-38
Pflegeheim <i>Les Camélias</i>	39-41
Organisation	42-43
Plan des Netzwerks	44-45
Impressum	47



 Finanzen,
Personalwesen
und Statistiken

Serge Renevey, Generaldirektor



Einleitung

Die Generaldirektion gliedert ihren Jahresbericht neu in zwei Teile. Der erste enthält eine Zusammenfassung der wichtigsten Realisierungen, die das Leben der Institution im Laufe des Jahres geprägt haben, eine Übersicht über die wichtigsten statistischen und finanziellen Indikatoren und zehn Highlights des Berichtsjahres.

Der zweite Teil enthält die Statistiken, die Jahresrechnung und ihren Anhang, den Bericht der Personalabteilung, die finanziellen Betrachtungen und die statistischen Betrachtungen zur klinischen Tätigkeit und zum Personalwesen.

Diese thematische Zweiteilung und Gliederung dient der besseren Lesbarkeit und Kommunikation.

Geschäftsjahr 2023: ein schlechteres Ergebnis

Das Jahresergebnis 2023 des FNPG ist ein Defizit von 364 105 Franken. Im Vergleich zum Vorjahr 2022, in dem ein Gewinn von 2 798 981 Franken ausgewiesen wurde, hat sich das Ergebnis somit um 3 163 086 Franken verschlechtert.

Dazu ist zunächst festzuhalten, dass der Ertrag des FNPG im Vorjahresvergleich um 3 872 981 Franken zugenommen hat, dies aber nicht ausreicht, um den Aufwand des FNPG vollständig zu decken. Der Ertragsanstieg ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass der durchschnittliche Belegungsgrad der 194 Betten des FNPG über 100 % betrug und dass Verbesserungen bei der Fakturierung der ambulanten Leistungen erzielt wurden. Was den Beitrag des Kantons angeht, betrifft dieser die Erlöse aus den jährlichen Aufträgen für gemeinwirtschaftliche und andere Leistungen 2023.

Warum rote Zahlen?

Es gibt mehrere Faktoren, die erklären, weshalb das FNPG im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022, in dem ein Gewinn von 2 798 981 Franken ausgewiesen wurde, in die roten Zahlen gerutscht ist.

Der Personalaufwand ist im Berichtsjahr im Vorjahresvergleich um 6 623 938 Franken gestiegen. Das FNPG musste seine Personalressourcen stark anpassen, um den hohen Belegungsgrad der Betten und die Personalfehlzeiten zu bewältigen. Der durchschnittliche Personalbestand des FNPG betrug im Jahr 2023 505,75 VZÄ, was verglichen mit den 479,45 VZÄ des Vorjahres einer Erhöhung von 26,3 VZÄ entspricht.

Es ist zu beachten, dass im Personalaufwand 2023 die Bildung einer Rückstellung von 1 170 000 Franken für AHV-Brücken enthalten ist. Der übrige betrieb-

liche Aufwand ist um 590 864 Franken höher als im Vorjahr 2022. Die Hauptgründe dafür sind notwendige Mehrausgaben im Bereich der Sicherheit und des übrigen patientenbezogenen Aufwands (Ambulanztransporte, Übersetzungskosten und weitere Kosten), die der Zunahme des Tätigkeitsvolumens des FNPG entsprechen.

Der Finanzaufwand entspricht den Zinsen für ein vom Kanton gewährtes Darlehen und für einen festen Vorschuss der Freiburger Kantonbank.

Das betriebsfremde Ergebnis, d. h., die Differenz zwischen dem betriebsfremden Ertrag und dem betriebsfremden Aufwand, ist ein Gewinn von 448 423 Franken. Dieser Gewinn wird in einen Fonds für die Erneuerung betriebsfremder Güter einbezahlt, um künftige Investitionen zu finanzieren. Zur Erinnerung: Die betriebsfremden Tätigkeiten bestehen aus den betriebsfremden Gebäuden, der Tankstelle, der Wäscherei und dem Pflegeheim «Les Camélias».

Bei den Zuweisungen zum gebundenen Eigenkapital zu erwähnen ist zum einen eine Einzahlung in den Fonds für stationäre Investitionen in Höhe von 4 % der stationären Einnahmen und zum andern – wie bereits erwähnt – eine Einzahlung in den Fonds für die Erneuerung betriebsfremder Güter. Diese Zuweisungen dienen der Finanzierung der künftigen Investitionen des FNPG.

Bei den Verwendungen des gebundenen Eigenkapitals zu erwähnen ist zum einen eine Entnahme aus dem Fonds für stationäre Investitionen zur Deckung der Abschreibungen und Zinsen des Berichtsjahrs und zum andern eine Entnahme aus dem Fonds für gemeinwirtschaftliche Leistungen zur Deckung der ungenügenden Finanzierung der gemeinwirtschaftlichen und anderen Leistungen.



Statistische Betrachtungen

Ivana Ilak, Verwaltungsdirektorin



☀️ Allgemeiner Überblick

Das Jahr 2023 war für das FNPG ein intensives Jahr, das durch ein bedeutendes Tätigkeitsvolumen im stationären und ambulanten Bereich gekennzeichnet war. Seit mehreren Jahren wird eine deutliche Zunahme des Tätigkeitsvolumens beobachtet, die die steigende Nachfrage nach soziopsychiatrischer Versorgung im Kanton Freiburg widerspiegelt.

Im stationären Bereich hat das FNPG im Jahr 2023 71 163 Hospitalisationstage registriert – die höchste Zahl der letzten Jahre. Verglichen mit den 69 539 Hospitalisationstagen des Vorjahrs 2022 sind dies 1624 Hospitalisationstage mehr. Der Belegungsgrad der Betten betrug im Jahr 2023 das ganze Jahr hindurch mehr als 100 % und im Durchschnitt 100,5%. Angesichts dessen hat das FNPG die Bettenzahl von 2022 um 5 Betten erhöht, womit die durchschnittliche Bettenzahl im Jahr 2023 194 betrug.

Auch im ambulanten Bereich verzeichnete das FNPG mit einer Zunahme der Tätigkeit von 8,8 % im Vergleich zu 2022 ein deutliches Wachstum. 2023 wurden im FNPG 6740 Patientinnen und Patienten ambulant behandelt, während es 2022 noch 6314 gewesen waren. Dieser deutliche Anstieg schlug

sich auch in der Zahl der Patientengespräche nieder: Im Jahr 2023 gab es 59 549 Patientengespräche, also 1864 mehr als im Vorjahr, als es 57 685 gewesen waren. Die Zunahme der Tätigkeit wurde sowohl in der kantonalen Notfallpsychiatrie (+15,1 %) als auch in den Ambulatorien (+6,8 %) und bei den Extra-muros-Konsultationen (+15,9 %) verzeichnet.

In den Tageskliniken betrug die durchschnittliche Auslastung im Jahr 2023 74 %, was in etwa der Auslastung von 74,7 % entspricht, die 2022 verzeichnet worden war. Bei den abgerechneten Tagen ist zwischen 2022 und 2023 ein leichter Rückgang von 231 Tagen zu verzeichnen. Die durchschnittliche Behandlungsdauer in den Tageskliniken ist im Vorjahresvergleich stabil geblieben. 2022 betrug sie 34,6 Tage und 2023 34,1 Tage.

Wichtigste Ergebnisse der Tätigkeit des FNPG

STATIONÄRER BEREICH	Betten	Aufenthalte	Tage	Ø Belegungsgrad in Prozent	Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	TARPSY-Punkte	Day-Mix-Index
2023	194	3'173	71'163	100.5	25.8	75'873	1.066
2022	189	3'169	69'539	100.6	24.6	71'937	1.060

TAGESKLINIKEN	Plätze	Behandlungen	Tage	Ø Auslastung in Prozent	Ø Behandlungsdauer in Tagen
2023	65	403	11'909	74.0	34.1
2022	65	397	12'140	74.7	34.6

AMBULATORIEN	Behandelte Patientinnen und Patienten	Gespräche	Handlungsleistungen	Abgerechnete Minuten
2023	6'740	59'549	90'378	3'926'461
2022	6'314	57'685	74'249	3'579'180



Ergebnisse der stationären Tätigkeit 2023

	Bettenzahl im Jahresdurchschnitt	Eintritte	Austritte	Abrechenbare Tage 2023	Ø Belegungsgrad in Prozent
FNPG MARSENS					
BEREICH I	9,0	261	263	2'886	87,9
ATLAS	21	394	378	7'996	104.3
HERMÈS	21	303	314	8'061	105.2
THALASSA	22	422	428	8'354	104.0
CALLISTO	22	339	350	8'265	102.9
BEREICH II	86	1'458	1'470	32'676	104.1
AUBÉPINE	15	132	150	5'451	99.6
JASMIN	23	221	219	8'340	99.3
BEREICH III	38	353	369	13'791	99.4
FNPG MARSENS	133	2'072	2'102	49'353	101.7
FNPG FREIBURG					
MERKUR	20	331	322	6'968	95.5
SATURN	20	259	249	6'803	93.2
VÉNUS	21	332	323	8'039	104.9
FNPG FREIBURG	61	922	894	21'810	98.0
FNPG BEREICH I					
FNPG BEREICH I	9	261	263	2'886	87.9
FNPG BEREICH II	147	2'380	2'364	54'486	101.5
FNPG BEREICH III	38	353	369	13'791	99.4
FNPG	194	2'994	2'996	71'163	100.5

Der durchschnittliche Belegungsgrad des FNPG belief sich im Jahr 2023 auf 100,5 %. 2023 gab es 71 163 Hospitalisationstage, d. h. 1624 mehr als 2022, als 69 539 verzeichnet worden waren.

Im Bereich Erwachsenenpsychiatrie betrug der Belegungsgrad das ganze Jahr hindurch mehr als 100 % und im Durchschnitt 101,5 %. Angesichts der starken Auslastung hat das FNPG die Bettenzahl von 2022 in diesem Bereich zwar um 4 Betten erhöht, der Belegungsgrad ist aber trotzdem hoch geblieben. Die Stationen Atlas, Hermès, Thalassa und Vénus haben einen durchschnittlichen Belegungsgrad von 104 % oder mehr verzeichnet. Die hohe Auslastung widerspiegelt sich in einer hohen Zahl von Hospitalisationstagen, von denen es

im Jahr 2023 54 486 gegeben hat, d. h. 1512 mehr als 2022, als 52 974 verzeichnet worden waren.

Im Bereich Alterspsychiatrie betrug der durchschnittliche Belegungsgrad im Berichtsjahr 99,4 %, während er im Vorjahr 100,4 % betragen hatte. Im Berichtsjahr wurde die Bettenzahl um ein Bett erhöht.

Im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie schliesslich betrug der durchschnittliche Belegungsgrad 87,9 %, also in etwa wie im Vorjahr 2022, als er 88,2 % betragen hatte. Bei den Eintritten wurde im Berichtsjahr eine Zunahme von 6 % verzeichnet; 2023 waren es 261, während es 2022 noch 245 gewesen waren.



Ergebnisse der stationären Tätigkeit gestützt auf die Austritte 2023

	Austritte (nach Zusammenführung)*	Ø Aufenthaltsdauer in Tagen	Summe der abgerechneten Tage	Summe der Vergütungspunkte	Day-Mix-Index (DMI)
FNPG MARSENS					
BEREICH I	214	13.3	3'118	5'257	1.686
ATLAS	311	22.1	7'239	7'645	1.056
HERMÈS	270	27.1	8'405	8'608	1.024
THALASSA	359	22.0	8'336	8'357	1.003
CALLISTO	311	25.6	8'310	8'569	1.031
BEREICH II	1'251	24.0	32'290	33'179	1.028
AUBÉPINE	132	37.9	5'154	5'896	1.144
JASMIN	201	40.6	8'383	8'824	1.053
BEREICH III	333	39.5	13'537	14'720	1.087
FNPG MARSENS	1'798	25.6	48'945	53'156	1.086
FNPG FREIBURG					
MERKUR	270	24.0	6'812	7'041	1.034
SATURN	232	28.8	6'922	7'077	1.022
VÉNUS	312	26.2	8'498	8'599	1.012
FNPG FREIBURG	814	26.2	22'232	22'717	1.022
FNPG BEREICH I					
FNPG BEREICH I	214	13.3	3'118	5'257	1.686
FNPG BEREICH II					
FNPG BEREICH II	2'065	24.9	54'522	55'896	1.025
FNPG BEREICH III					
FNPG BEREICH III	333	39.5	13'537	14'720	1.087
FNPG	2'612	25.8	71'177	75'873	1.066

* Erfolgt innerhalb von 18 Tagen seit Austritt eine Wiederaufnahme oder Rückverlegung, so werden die Fälle zusammengeführt.

Das FNPG verzeichnete im Jahr 2023 einen Day-Mix-Index (DMI) von 1,066, leicht über den 1,060 des Vorjahres. Es handelt sich dabei um den höchsten DMI seit der Einführung von TARPSY im Jahr 2018. Dieser Anstieg zeigt, dass der durchschnittliche Schweregrad der im FNPG behandelten Fälle im Jahr 2023 höher war als in den vorangegangenen Jahren.

Bei den Vergütungspunkten wurde ein deutlicher Anstieg festgestellt: von 71 937 Punkten im Jahr 2022 auf 75 873 Punkte im Jahr 2023, was einer Zunahme von 3936 Punkten entspricht.

Im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie betrug der DMI im Jahr 2023 1,686, deutlich über den 1,677 des Vorjahres. In diesem Bereich wurden auch deutlich mehr abgerechnete Tage und Vergütungspunkte verzeichnet als im Vorjahr. Die abgerechneten Tage erhöhten sich zwischen 2022 und 2023 von 2653 auf 3118, und die Punkte von 4448 auf 5257. Die Zunahme der Vergütungspunkte lässt sich durch den Anstieg des DMI erklären, der die

Entwicklung der durchschnittlichen Fallschwere widerspiegelt.

Im Bereich Erwachsenenpsychiatrie betrug der DMI im Jahr 2023 1,025, genau wie im Vorjahr. Zwischen den Stationen sind Variationen in den DMI ersichtlich, die von 1,003 (Thalassa) bis 1,056 (Atlas) reichen. Die Station Vénus, die auf Krisenintervention spezialisiert ist, verzeichnete im Jahr 2023 die meisten abgerechneten Tage, nämlich 8498, aber nicht die meisten Vergütungspunkte. Tatsächlich betrug der DMI der Station Vénus im Jahr 2023 1,012. Im Erwachsenenbereich verzeichnete die Station Hermès mit einem DMI von 1,024 die meisten Vergütungspunkte, nämlich 8608.

Im Bereich Alterspsychiatrie betrug der DMI im Jahr 2023 1,087, während er im Vorjahr noch 1,073 betragen hatte. Der Anstieg des DMI ist vor allem in der Station Jasmin deutlich, nämlich von 1,029 im Jahr 2022 auf 1,053 im Jahr 2023, was eine Zunahme der durchschnittlichen Schwere der

Fälle widerspiegelt. Obwohl der DMI in beiden Stationen des Altersbereichs angestiegen ist, gab es im Altersbereich einen leichten Rückgang bei den Vergütungspunkten, nämlich von 14 786 Punkten im Jahr 2022 auf 14 720 Punkte im Jahr 2023. Tatsächlich vermochte der Anstieg des DMI den Rückgang nicht zu kompensieren, der bei den abgerechneten Tagen verzeichnet wurde, nämlich von 13 786 Tagen im Jahr 2022 auf 13 537 im Jahr 2023.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im ganzen FNPG ist im Vorjahresvergleich um 1,2 Tage gestiegen, nämlich von 24,6 Tagen im Jahr 2022 auf 25,8 Tage im Jahr 2023. Der Anstieg wurde sowohl im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie (+2,1 Tage) als auch im Bereich Erwachsenenpsychiatrie (+1,4 Tage) verzeichnet, während im Bereich Alterspsychiatrie dagegen ein Rückgang von 1,3 Tagen verzeichnet wurde.



Day-Mix-Index (DMI)

Der *Day-Mix-Index* wird berechnet, indem die Summe der effektiven Kostengewichte aller abgerechneten Behandlungsfälle eines Spitals durch die Summe der Verweildauer dieser Fälle geteilt wird. Die Kostengewichte sind relative Gewichte, die den durchschnittlichen Behandlungsaufwand einer bestimmten Gruppe von Patientinnen und Patienten beschreiben. Der DMI entspricht dem durchschnittlichen Kostengewicht pro Tag und kann einen Anhaltspunkt für den durchschnittlichen Schweregrad der Fälle in einem Spital geben.

Kostengewichte

Kostengewichte sind empirisch ermittelte relative Gewichte, die den durchschnittlichen Behandlungsaufwand einer bestimmten Gruppe von Patientinnen und Patienten beschreiben. Sie werden in der Regel jährlich anhand von aktualisierten Fallkostendaten der Spitäler berechnet.



Ergebnisse der stationären Tätigkeit nach Massgabe der psychiatrischen Kostengruppen (PCG)

PCG	Fallzahlen und prozentualer Anteil				Abgerechnete Tage		Punkte		Day-Mix-Index (DMI)	
	2022		2023		2022	2023	2022	2023	2022	2023
TP21A	Abhängigkeiten A	308 (11,7%)	285 (10,9%)		6'108	6'100	6'315	6'243	1.034	1.023
TP21B	Abhängigkeiten B	179 (6,8%)	208 (8,0%)		4'026	4'299	3'846	4'233	0.955	0.985
TP24A	Demenzen A	96 (3,6%)	107 (4,1%)		3'669	4'296	4'373	5'112	1.192	1.190
TP24B	Demenzen B	109 (4,1%)	122 (4,7%)		5'638	6'769	6'132	7'361	1.088	1.087
TP25A	Psychosen A	18 (0,7%)	6 (0,2%)		315	122	537	208	1.705	1.705
TP25B	Psychosen B	262 (10,0%)	188 (7,2%)		8'598	6'309	8'933	6'551	1.039	1.038
TP25C	Psychosen C	236 (9,0%)	228 (8,7%)		8'131	7'003	7'984	6'883	0.982	0.983
TP26A	Manische Störungen A	10 (0,4%)	10 (0,4%)		308	276	375	336	1.219	1.216
TP26B	Manische Störungen B	68 (2,6%)	64 (2,6%)		2'063	1'852	2'225	2'001	1.078	1.081
TP27A	Depressionen A	86 (3,3%)	131 (5,0%)		1'233	1'876	2'143	3'264	1.738	1.740
TP27B	Depressionen B	24 (0,9%)	43 (1,6%)		253	491	442	859	1.748	1.749
TP27C	Depressionen C	376 (14,3%)	379 (14,5%)		9'804	11'697	9'958	11'767	1.016	1.006
TP27D	Depressionen D	239 (9,1%)	189 (7,2%)		5'827	4'936	5'642	4'768	0.968	0.966
TP28A	Neurosen A	42 (1,6%)	16 (0,6%)		463	145	731	229	1.579	1.581
TP28B	Neurosen B	302 (11,4%)	252 (9,6%)		5'927	4'973	6'012	5'049	1.014	1.015
TP29A	Persönlichkeitsstörungen A	17 (0,6%)	3 (0,1%)		212	22	305	32	1.438	1.438
TP29B	Persönlichkeitsstörungen B	181 (6,9%)	293 (11,2%)		3'667	7'350	3'882	7'637	1.059	1.039
TP30A	F5, F7, F8, F9 - A*	45 (1,7%)	31 (1,2%)		473	804	783	1'213	1.655	1.508
TP30B	F5, F7, F8, F9 - B	25 (0,9%)	51 (2,0%)		974	1'656	1'137	1'934	1.168	1.168
TP30C	F5, F7, F8, F9 - C	8 (0,3%)	6 (0,2%)		164	201	168	193	1.026	0.92
	Nichtpsychiatrische Diagnosen	1 (0,1%)	0 (0%)		10	0	14	0	1.350	0.000
	TOTAL	2'632 (100,0%)	2'612 (100,0%)		67'863	71'177	71'937	75'873	1.060	1.060

* F5, F7, F8, F9 – körperliche, Intelligenz- oder Entwicklungsstörungen

¹ Die Zuteilung der Fälle zu PCG gibt Aufschluss über die Verteilung der Diagnosen im FNPG und über die Höhe des Ressourcenverbrauchs, der mit der Zuteilung der Punkte korreliert (Kategorie A mit höherem Ressourcenverbrauch, Kategorie D mit tieferem Ressourcenverbrauch).

Mit Blick auf die Ergebnisse der stationären Tätigkeit nach Massgabe der PCG¹ waren depressive Störungen (TP27) sowohl im Jahr 2022 als auch im Jahr 2023 die häufigsten Störungen im FNPG. Zwischen 2022 und 2023 ist eine leichte Zunahme dieser Fälle von 725 auf 742 Fälle zu beobachten. 2022 machten sie 27,6 % aller stationären Fälle aus, im Jahr 2023 28,3 %.

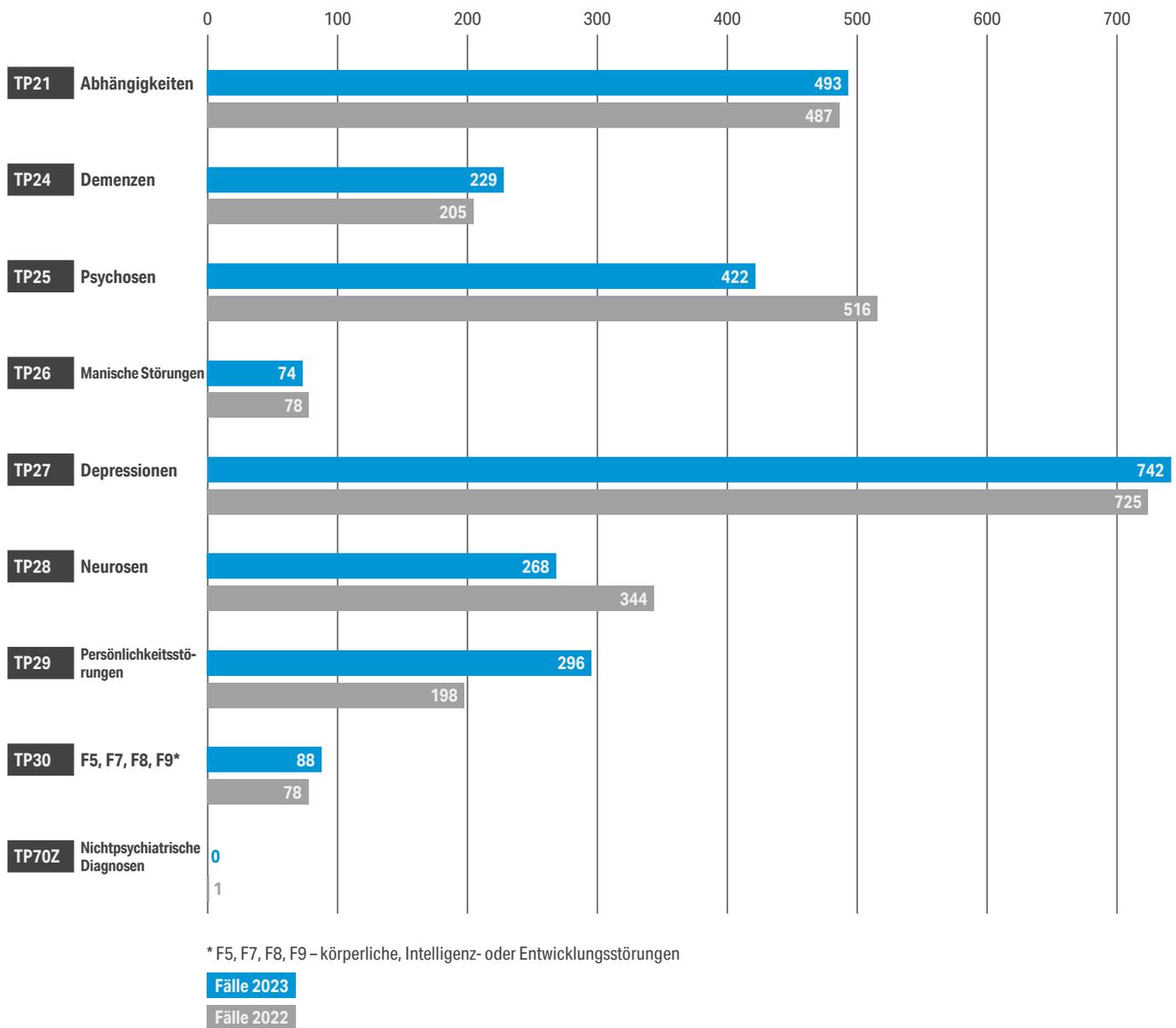
Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol, Drogen und andere Substanzen (TP21) waren

im Jahr 2023 mit 493 Fällen und einem Anteil von 18,9 % die am zweithäufigsten codierten Störungen. Die dritthäufigsten Störungen waren schizophrene, schizotype oder wahnhaftige Störungen (TP25) mit 16,1 % der Fälle. Diese Störungen haben im Vorjahresvergleich von 516 auf 422 Fälle deutlich abgenommen.

Dagegen wurde bei den Persönlichkeitsstörungen (TP29) im Jahr 2023 eine Zunahme von 49,5 Prozent von 198 auf 296 Fälle verzeichnet.



Verteilung der stationären Fälle auf die Basis-PCG





Ergebnisse der tagesklinischen Tätigkeit – Vergleich 2023 und 2022

	2023	2022	Differenz 2022/2023
RFSM FRIBOURG Clinique de jour 25 Plätze			
Fälle	167	162	5
Abgerechnete Tage	5'199	5'105	94
Ø Dauer in Tagen	36,4	36,5	-0,1
Auslastung in %	84,0	81,7	2,3
FNPG FREIBURG Tagesklinik 20 Plätze			
Fälle	104	110	-6
Abgerechnete Tage	2'924	3'271	-347
Ø Dauer in Tagen	33,6	31,8	+1,8
Auslastung in %	59,1	65,4	-6,3
RFSM BULLE Clinique de jour 20 Plätze			
Fälle	132	125	7
Abgerechnete Tage	3'786	3'764	22
Ø Dauer in Tagen	31,8	34,9	-3,1
Auslastung in %	76,5	75,3	1,2
TOTAL 65 Plätze			
Fälle	403	397	6
Abgerechnete Tage	11'909	12'140	-231
Ø Dauer in Tagen	34,1	34,6	-0,5
Auslastung in %	74,0	74,7	-0,7

Mit Blick auf die Tätigkeit der Tageskliniken des FNPG betrug deren durchschnittliche Auslastung im Jahr 2023 74,0 %, in etwa wie im Jahr 2022, als sie 74,7 % betragen hatte. Die Tageskliniken des FNPG verzeichneten im Jahr 2023 insgesamt 403 Fälle, knapp über den 397 Fällen des Vorjahres. Die durchschnittliche Behandlungsdauer ist mit 34,1 Tagen im Vergleich zu den 34,6 Tagen des Vorjahres konstant geblieben.

Die französische Tagesklinik des FNPG Freiburg verzeichnete im Berichtsjahr 167 Fälle und eine Auslastung von 84 %, was 2,3 % mehr ist als im Vorjahr. Die durchschnittliche Behandlungsdauer ist mit 36,4 Tagen im Vergleich zu den 36,5 Tagen des Vorjahres unverändert geblieben.

Die deutsche Tagesklinik des FNPG Freiburg verzeichnete im Berichtsjahr 104 Fälle und eine Auslastung von 59,1 %, was 6,3 % weniger ist als im Vorjahr. Die durchschnittliche Behandlungsdauer betrug im Berichtsjahr 33,6 Tage, was im Vergleich zu den 31,8 Tagen des Vorjahres einer Zunahme von 1,8 Tagen entspricht.

Die Tagesklinik des RFSM Bulle verzeichnete im Berichtsjahr 132 Fälle und eine Auslastung von 76,5 %, was 1,2 % mehr ist als im Vorjahr. Die durchschnittliche Behandlungsdauer betrug im Berichtsjahr 31,8 Tage, was im Vergleich zu den 34,9 Tagen des Vorjahres einer Abnahme von 3,1 Tagen entspricht.



Ergebnisse der ambulanten Tätigkeit

	Behandelte Patientinnen und Patienten		Gespräche ¹		Abgerechnete Handlungsleistungen nach KVG ²	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023
KANTONALE NOTFALLPSYCHIATRIE	1'522	1'809	7'828	8'791	10'680	11'940
Notfallpsychiatrie (Villars-sur-Glâne)	1'522	1'725	7'828	8'122	10'680	10'959
Notfallpsychiatrie (Riaz)	-	139	-	669	-	981
AMBULATORIEN	4'499	4'592	44'336	44'692	56'860	70'106
FNPG Freiburg - Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie	1'030	1'166	7'928	8'497	11'232	14'714
FNPG Marsens	192	178	846	618	970	842
RFSM Bulle - Consultation ambulatoire	733	805	8'248	9'348	10'753	13'440
FNPG Freiburg - Freiburger Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen	875	923	8'484	7'868	10'985	13'198
RFSM Fribourg - Consultation ambulatoire	1'197	1'250	11'059	12'431	13'306	18'453
FNPG Freiburg - Ambulatorium	453	471	5'577	4'634	7'024	7'387
FNPG Freiburg - Zentrum für forensische Psychiatrie	117	73	1'092	447	1'302	665
RFSM Estavayer - Consultation ambulatoire	134	129	1'023	779	1'209	1'337
FNPG Universitäres Zentrum für psychiatrische Forschung	20	18	79	70	79	70
EXTRA-MUROS-LEISTUNGEN (Konsultation-Liaison)	813	1'133	5'521	6'066	6'709	8'332
Kinder- und Jugendpsychiatrie	142	238	2'103	1'673	2'937	2'253
Erwachsenenpsychiatrie	134	403	213	747	221	784
Alterspsychiatrie	206	130	484	299	508	336
Forensische Psychiatrie	364	441	2'721	3'347	3'043	4'959
Konsultationen im HFR sind in dieser Statistik nicht mitenthalten.						
TOTAL	6'314	6'740	57'685	59'549	74'249	90'378

¹ Leistungen in Anwesenheit der Patientin oder des Patienten nach KVG (Arztgespräche, Psychotherapien, Pflege- und sozio-educative Gespräche).

² Alle gemäss KVG als Handlungsleistungen abgerechneten Leistungen, einschliesslich Leistungen in Abwesenheit der Patientin oder des Patienten.

³ Spezifische Pauschalen für bestimmte Leistungen und Medikamente.



	Abgerechnete ambulante Minuten		Betrag der abgerechneten Handlungsleistungen nach KVG		Betrag der anderen Leistungen nach KVG ³	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023
KANTONALE NOTFALLPSYCHIATRIE	461'690	543'852	1'167'740	1'391'458	18'651	7'275
Notfallpsychiatrie (Villars-sur-Glâne)	461'690	502'940	1'167'740	1'291'573	18'651	7'275
Notfallpsychiatrie (Riaz)	-	40'912	-	99'885	-	-
AMBULATORIEN	2'793'150	2'996'082	6'479'424	7'223'592	947'844	856'757
FNPG Freiburg - Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie	570'762	671'112	1'376'602	1'660'602	115'851	84'264
FNPG Marsens	67'298	56'154	139'790	128'829	53'027	27'522
RFSM Bulle - Consultation ambulatoire	481'230	582'027	1'135'846	1'416'125	146'897	175'751
FNPG Freiburg - Freiburger Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen	573'413	575'444	1'273'740	1'349'252	339'813	306'608
RFSM Fribourg - Consultation ambulatoire	660'820	761'888	1'481'499	1'782'022	216'499	200'667
FNPG Freiburg - Ambulatorium	302'600	259'230	745'025	645'407	55'392	51'003
FNPG Freiburg - Zentrum für forensische Psychiatrie	63'411	28'857	140'641	77'865	6'430	473
RFSM Estavayer - Consultation ambulatoire	67'411	55'845	166'687	146'335	13'936	10'469
FNPG Universitäres Zentrum für psychiatrische Forschung	6'205	5'525	19'267	17'155	-	-
EXTRA-MUROS-LEISTUNGEN (Konsultation-Liaison)	324'340	385'727	716'353	866'157	110'989	143'139
Kinder- und Jugendpsychiatrie	142'358	109'853	312'804	228'367	28'837	20'363
Erwachsenenpsychiatrie	14'540	56'390	45'147	165'218	1	9'878
Alterspsychiatrie	39'144	46'687	68'186	46'224	61'156	107'236
Forensische Psychiatrie	128'298	172'797	290'217	426'349	20'996	5'661
Konsultationen im HFR sind in dieser Statistik nicht mitenthalten.						
TOTAL	3'579'180	3'925'661	8'363'517	9'481'208	1'077'483	1'007'171

Die ambulante Tätigkeit des FNPG erfuhr im Berichtsjahr ein beträchtliches Wachstum von 8,8 % im Vergleich zum Vorjahr 2022. Im Jahr 2023 wurden im FNPG insgesamt 6740 Patientinnen und Patienten ambulant behandelt, während es im Jahr 2022 noch 6314 gewesen waren. Diese Zunahme widerspiegelt sich auch in der Anzahl Patientengespräche, von denen es im Jahr 2023 insgesamt 59 549 gegeben hat, also 1864 mehr als im Vorjahr, als es 57 685 gewesen waren.

In der kantonalen Notfallpsychiatrie wurden im Jahr 2023 1809 Patientinnen und Patienten behandelt, während es im Vorjahr noch 1522 gewesen waren. Im Jahr 2023 wurden dort 8791 Gespräche durch-

geführt, also 963 mehr als im Vorjahr, als es 7828 gewesen waren. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme der Tätigkeit von 15,1 %.

Die Ambulatorien verzeichneten im Berichtsjahr eine Zunahme der Tätigkeit von 6,8 % im Vergleich zum Vorjahr. In den Ambulatorien wurden im Jahr 2023 4592 Patientinnen und Patienten behandelt, während es im Jahr 2022 noch 4499 gewesen waren. Die grösste Zunahme der Tätigkeit wurde im Ambulatorium des RFSM Bulle verzeichnet (+17,3 %).

Auch bei den Extra-muros-Konsultationen wurde im Vergleich zu 2022 eine starke Zunahme der Tätigkeit verzeichnet, nämlich von 15,9 %. Ins Gewicht

fiel vor allem eine bedeutende Zunahme der Liaison-tätigkeit in den spezialisierten Institutionen für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung.

Was die Gutachten angeht, wurden im Jahr 2023 im FNPG 88 Gutachten erstellt, während es im Jahr 2022 noch 76 gewesen waren. Im Bereich Erwachsenenpsychiatrie wurden im Berichtsjahr 78 Gutachten erstellt, also 13 mehr als im Vorjahr. Im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie wurden im Jahr 2023 9 Gutachten erstellt, während im Bereich Alterspsychiatrie nur eines erstellt wurde.



Personalwesen

Joël Cavin, HR-Direktor



☀ Komplexe Herausforderungen im Personalwesen

Das FNPG steht wie andere Gesundheitseinrichtungen vor komplexen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Fachkräftemangel, der hohen Beanspruchung des Personals und einer anhaltenden Fehlzeitenquote. Die Personalfehlzeiten stellen die Personalabteilung vor Probleme und führen zu Produktivitätseinbussen und zu einem erhöhten Druck auf das verbleibende Personal. Um die Leistungen aufrechtzuerhalten und die Mitarbeitenden zu unterstützen, hat das FNPG die Teams verstärkt, indem es in allen Bereichen zusätzliche Stellen geschaffen und ausgefallene Ressourcen so gut wie möglich ersetzt hat. Dies hat sich auf die durchschnittliche Zahl der VZÄ des FNPG und auch auf seine Lohnsumme ausgewirkt.

Mehr VZÄ

Konkret sind über alle Bereiche hinweg insgesamt 26,3 VZÄ hinzugekommen; in erster Linie wurden Ärzte- und Pflegestellen (18,9 VZÄ) und medizin-

technische Stellen (3,58 VZÄ) aufgestockt. Im Jahr 2023 verfügte das FNPG im Durchschnitt somit über insgesamt 505,75 VZÄ.

Die **Lohnsumme*** ist im Jahr 2023 um 6 Millionen Franken gestiegen. Die teuerungsbedingte Anhebung der Gehälter um 2,74 % ab dem 1. Januar 2023 und die ordentlichen Gehaltserhöhungen (Lohnstufen) machen zusammen 2,254 Millionen aus, die zusätzlichen Vollzeitstellen dagegen 3,746 Millionen. Die Erhöhung der VZÄ hat natürlich erhebliche Auswirkungen auf die Lohnsumme. Ein umsichtiger Umgang mit den Ressourcen wird in Zukunft wesentlich sein, denn sollte die Erhöhung der VZÄ nicht mit einem entsprechenden Ertragswachstum oder mit Effizienzsteigerungen einhergehen, wird sie sich negativ auf unsere Rentabilität auswirken.

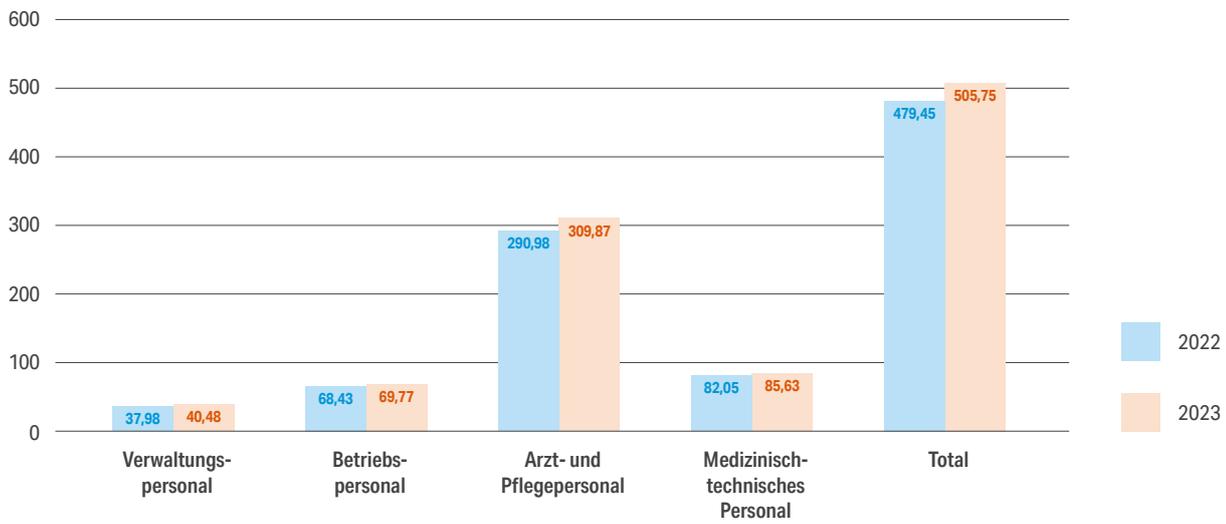
* Lohnsumme: ausbezahlte Gehälter + Sozialabgaben + Honorare – Gehaltsrückerstattungen

Personalstatistik

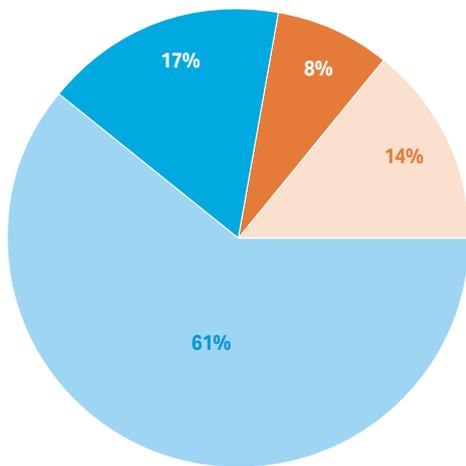
	Bestand 2023	F	M	Bestand 2022	F	M
FNPG						
Verwaltungspersonal	40,48	52%	48%	37,98	51%	49%
Betriebspersonal	69,77	42%	58%	68,43	43%	57%
Arzt- und Pflegepersonal	309,87	67%	33%	290,98	67%	33%
Medizinisch-technisches Personal	85,63	88%	12%	82,05	83%	15%
Total	505,75	66%	34%	479,45	65%	34%
Personal in Ausbildung	40,35	76%	24%	39,88	82%	18%
PFLEGEHEIM LES CAMÉLIAS						
Arzt- und Pflegepersonal	18,82	83%	17%	18,85	89%	11%
Total	18,82	83%	17%	18,85	89%	11%
Personal in Ausbildung	2,33	75%	25%	2,29	100%	0%



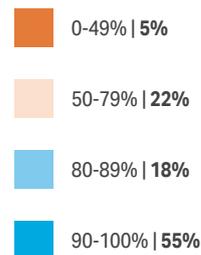
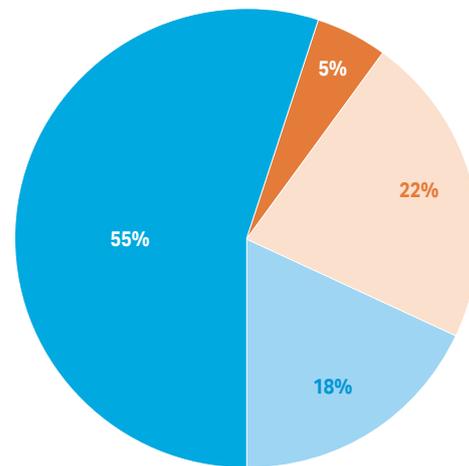
VZÄ nach Personalkategorien im Jahresdurchschnitt



Verteilung der VZÄ 2023 auf Personalkategorien



Verteilung der Stellenarten (Pensen)







Finanzen

Norbert Panchaud, Verantwortlicher der Finanzabteilung



Bilanz per 31.12.2023

AKTIVEN	2023 CHF	Anm.	2022 CHF
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel	12 876 167	1	14 305 053
Kurzfristig gehaltene Aktiven	8		9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2	
gegenüber Dritten	11 049 578		9 330 115
gegenüber dem Kanton	4 507 148		3 377 721
Übrige kurzfristige Forderungen	570 088	3	1 022 022
Vorräte	389 071		420 669
Aktive Rechnungsabgrenzungen		4	
gegenüber Dritten	2 249 748		2 196 768
gegenüber dem Kanton	2 208 810		2 215 970
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	33 850 618		32 868 328
ANLAGEVERMÖGEN			
Materielle und immaterielle Sachanlagen		5	
Bewegliche Sachanlagen	2 851 680		1 987 176
Unbewegliche Sachanlagen	45 306 648		45 887 558
Immaterielle Werte	334 269		224 252
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	48 492 596		48 098 987
TOTAL AKTIVEN	82 343 215		80 967 314



PASSIVEN	2023	Anm.	2022
	CHF		CHF
FREMDKAPITAL			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	2 091 173		2 587 351
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2 880 448	6	880 418
Kurzfristige Rückstellungen	4 043 860	7	3 677 509
Passive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	586 860		539 710
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	9 602 342		7 684 988
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15 247 521	6	16 127 939
Langfristige Rückstellungen	677 752	7	190 212
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	15 925 273		16 318 151
TOTAL FREMDKAPITAL	25 527 615		24 003 139
EIGENKAPITAL			
Freies Eigenkapital	7 541 955	9	7 541 955
Reserven aus Kapitaleinlagen	15 623 282		15 623 282
Gebundenes Eigenkapital	27 744 510	8	27 528 980
Freiwillige Reserven aus kumulierten Gewinnen	5 905 854	9	6 269 959
TOTAL EIGENKAPITAL	56 815 600		56 964 175
TOTAL PASSIVEN	82 343 215		80 967 314



Erfolgsrechnung 2023

ERTRAG	Rechnung 2023	Rechnung 2022	Anm.	Budget 2024	Budget 2023
	CHF	CHF		nicht geprüft CHF	nicht geprüft CHF
Nettoerlöse aus stationärer Tätigkeit	52 776 994	51 764 149	10	51 391 939	50 341 840
Nettoerlöse aus ambulanter und tagesklinischer Tätigkeit	16 510 178	15 052 293		16 601 000	14 244 365
Beiträge des Kantons	12 753 440	12 049 660	11	13 562 000	12 727 800
Andere Erlöse	1 933 614	1 235 142		1 495 766	1 163 557
TOTAL BETRIEBSERTRAG	83 974 226	80 101 245		83 050 705	78 477 562
AUFWAND					
Material-, Waren- und Leistungsaufwand					
Medizinischer Bedarf	2 047 304	2 008 485		2 039 408	1 885 000
Lebensmittel	1 987 133	1 830 835		1 937 809	2 054 596
Haushaltsaufwand	723 520	748 752		733 456	758 557
Unterhalt und Reparaturen	1 507 830	1 451 397		1 404 756	1 336 490
Total Material-, Waren- und Leistungsaufwand	6 265 787	6 039 469		6 115 429	6 034 643
Total Personalaufwand	68 381 492	61 757 555	12	69 103 137	67 702 092
Übriger betrieblicher Aufwand					
Verwaltungs- und Informatikaufwand	2 509 444	2 391 960		2 404 774	2 196 085
Energie und Wasser	1 121 601	883 413		1 045 915	873 716
Mieten und Baurecht	1 125 504	1 375 193		1 297 000	1 187 000
Übriger patientenbezogener Aufwand	996 073	884 406		999 051	853 388
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	1 101 029	727 816		1 131 500	354 088
Total übriger betrieblicher Aufwand	6 853 652	6 262 788		6 878 240	5 464 277
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	2 825 953	2 653 768		3 049 101	2 797 623
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	84 326 883	76 713 579		85 145 907	81 998 634



	Rechnung 2023	Rechnung 2022	Anm.	Budget 2024	Budget 2023
	CHF	CHF		nicht geprüft CHF	nicht geprüft CHF
BETRIEBSERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS	-352 657	3 387 666		-2 095 202	-3 521 072
Finanzaufwand	248 685	250 127		243 920	251 593
Finanzertrag	6 731	9		0	0
BETRIEBSERGEBNIS	-594 611	3 137 548		-2 339 122	-3 772 665
Betriebsfremder Aufwand	2 512 601	2 832 285	13	2 706 212	3 431 664
Betriebsfremder Ertrag	2 961 024	3 226 236	13	3 147 662	3 668 409
Betriebsfremdes Ergebnis	448 423	393 951		441 450	236 745
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	13 060	82 376		0	0
Ausserordentlicher und periodenfremder Ertrag	10 674	192 112		0	0
Ausserordentliches Ergebnis	-2 386	109 736		0	0
JAHRESERGEBNIS VOR ÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS	-148 575	3 641 235		-1 897 672	-3 535 920
Zuweisungen zum gebundenen Eigenkapital					
Eigenkapital andere	36 907	22 769		50 000	40 000
Eigenkapital stationäre Investitionen	2 103 508	2 032 823		2 053 507	755 478
Eigenkapital ambulante und tagesklinische Investitionen	0	0		0	0
Eigenkapital gemeinwirtschaftliche Leistungen	0	873 190		0	0
Eigenkapital Erneuerung betriebsfremder Güter	485 473	393 952		390 000	300 000
Verwendungen des gebundenen Eigenkapitals	2 410 359	2 480 481		2 508 744	2 458 942
JAHRESERGEBNIS	-364 105	2 798 981		-1 882 435	-2 172 456



 **Anhang zur
Jahresrechnung**

Geschäftsjahr 2023



Anhang zur Jahresrechnung 2023 des FNPG

ALLGEMEINES

Das FNPG ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit mit Sitz in Freiburg. Es ist administrativ der Direktion für Gesundheit und Soziales (GSD) zugewiesen und ist in den Grenzen des Gesetzes selbstständig.

Das FNPG verfolgt den Zweck, jeder Person, die an einer psychischen Störung, Krankheit oder Behinderung leidet, den Zugang zu einer geeigneten und guten Versorgung zu ermöglichen, die ihrer Autonomie in Beziehungen, in familiären, sozialen und wirtschaftlichen Belangen förderlich ist.

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung umfassen die gesamte stationäre, ambulante und tagesklinische Tätigkeit sowie bestimmte betriebsfremde Tätigkeiten (Tankstelle und Vermietung eigener Gebäudeflächen).

● Gesetzliche Grundlagen

- > Freiburger Gesetz über die Organisation der Pflege im Bereich psychische Gesundheit (SGF 822.2.1)
- > Freiburger Gesetz über die Finanzierung der Spitäler und Geburtshäuser (SFIG, SGF 822.0.3)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des OR erstellt.

Die Jahresrechnung des FNPG wird seit dem Geschäftsjahr 2014 nach dem Rechnungslegungsrecht des OR erstellt.

Die wichtigsten angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht gesetzlich vorgeschrieben sind, werden nachstehend kurz erklärt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das FNPG die Möglichkeit hat, stille Reserven zu bilden und aufzulösen, um das stete Gedeihen der Institution zu fördern.

Die Darstellung der Zahlen des laufenden Geschäftsjahrs wurde für bestimmte Zeilen des Jahresabschlusses aktualisiert. Um die Vergleichbarkeit der Geschäftsjahre zu gewährleisten, wurden auch die Zahlen des Vorjahres umgegliedert, was sich jedoch nicht auf das Ergebnis oder das Eigenkapital auswirkt.

Das FNPG ist seit dem 6. Oktober 2022 von H+ Die Spitäler der Schweiz REKOLE®-zertifiziert.

RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARD

● Umlaufvermögen

- > **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.** Diese Position umfasst kurzfristige Forderungen, die innert eines Jahres fällig werden und vom Kerngeschäft des FNPG herrühren. Die Forderungen werden zum Nennwert erfasst. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden angemessen berücksichtigt.
- > **Vorräte.** Die Vorräte werden zum gewogenen Durchschnittspreis bilanziert. Eine Ausnahme bilden die Vorräte der betriebsfremden Tätigkeit «Tankstelle»; diese werden auf der Basis des Preises bewertet, der auf der letzten Lieferantenrechnung aufgeführt ist.

BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE



● Anlagevermögen

- > **Sachanlagen.** Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt ausgehend von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen.

Die Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Investitionsgutes, die folgendermassen festgelegt ist:

ANLAGEKATEGORIE		Nutzungsdauer in Jahren
A0	Bebautes und unbebautes Land	keine Abschreibung
A1	Gebäude	33 1/3
C1	Allgemeine Betriebsinstallationen	20
C2	Gebäudespezifische Installationen	20
D1	Mobiliar	10
D2	Büromaschinen	5
D3	Fahrzeuge	5
D4	Instrumente und Werkzeuge	5
E1	Medizintechnische Geräte und Instrumente	8
E2	Software-Releasewechsel	3
F1	Hardware	4
F2	Software	4
F3	ERP / SIC	8

Gemäss der Verordnung über die Kostenermittlung und die Leistungserfassung durch Spitäler, Geburtshäuser und Pflegeheime in der Krankenversicherung (VKL; SR 832.104) beträgt die Aktivierungsgrenze für Objekte 10 000 Franken.

- > **Immaterielle Werte.** Die immateriellen Werte bestehen aus Software, die von Dritten entwickelt oder bei Dritten gekauft wurde. Sie werden über eine Nutzungsdauer von 3, 4 oder 8 Jahren linear abgeschrieben (Kategorien E2, F2 und F3). Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und eventuell einer Wertberichtigung unterzogen.

● Verpflichtungen (Passiven)

- > **Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten.** Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zum Nennwert bilanziert und betreffen Schulden, die innert 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu begleichen sind.
- > **Langfristige Finanzverbindlichkeiten.** Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden zum Nennwert bilanziert und betreffen Schulden, die innert mehr als 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu begleichen sind.
- > **Rückstellungen.** Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis eintritt, das eine wahrscheinliche Verpflichtung begründet, deren Höhe und/oder Fälligkeit schätzbar, aber ungewiss sind. Die Verpflichtung kann auf Rechts- oder Sachgründen beruhen. Die Rückstellungen bemessen sich nach den erwarteten Mittelabflüssen und werden gestützt auf eine jährliche Überprüfung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.



- > **Gebundenes Eigenkapital.** Das gebundene Eigenkapital sind Mittel, die dem FNPG im Zusammenhang mit einem klar definierten Ziel zur Verfügung stehen; das Ziel wird entweder durch das FNPG selber festgelegt, um gewisse Tätigkeiten oder zukünftige Projekte zu finanzieren, oder durch Dritte im Rahmen eines Legats oder einer Schenkung. Es liegen keine Bedingungen vor, wonach das Kapital einem Dritten zurückzuerstatten wäre, wenn das Ziel nicht erreicht würde. Für jedes gebundene Kapital sind das Ziel und die Kriterien der Äufnung und Verwendung in einem Reglement festgelegt.

Die Änderungen (Bildung, Verwendung und Zuweisung) im gebundenen Eigenkapital sind in internen Reglementen definiert, die vom Verwaltungsrat des FNPG genehmigt wurden. **Siehe Anmerkung 8.**

● Ertrag – Abgrenzung der Einnahmen

Die Einnahmen aus der stationären und ambulanten Tätigkeit werden auf der Grundlage der Bruttorechnungsbeträge erfasst, abzüglich der effektiven Debitorenverluste sowie der Wertberichtigungen auf Forderungen für Risiken und latente Verluste.

Die Erlöse wurden in Übereinstimmung mit dem Kalenderjahr (1. Januar–31. Dezember) abgegrenzt.

● Baurecht

Die selbstständigen und dauernden Baurechte, die dem FNPG gewährt wurden, sind in der Bilanz ausgewiesen, sofern der Kaufpreis im Zeitpunkt der Errichtung des Baurechts Gegenstand einer Einmalzahlung gebildet hat. Die selbstständigen und dauernden Baurechte, für die das FNPG dem Baurechtgeber einen periodischen Baurechtzins zahlt, sind in der Bilanz nicht ausgewiesen und die finanziellen Verpflichtungen sind im Anhang zur Jahresrechnung in der Rubrik «Zusatzinformationen – Restbeträge der Mietverpflichtungen» aufgeführt.



Informationen zu den Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

1. FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel bestehen hauptsächlich aus Kontokorrentkonten bei der Freiburger Kantonalbank.

2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

- > **Gegenüber Dritten.** Es handelt sich um offene Forderungen gegenüber den Krankenversicherern im Rahmen der stationären, ambulanten und tagesklinischen Tätigkeit des FNPG (Vereinbarungen nach dem System des *Tiers payant*).

	2023	2022
	CHF	CHF
Forderungen gegenüber Dritten	11 291 578	9 772 115
Delkredere	(242 000)	(442 000)
Total	11 049 578	9 330 115

- > **Gegenüber dem Kanton.** Die Forderung gegenüber dem Kanton entspricht dem Teil des Kantons an den abgerechneten stationären Einnahmen, die den im stationären Auftrag 2023 vorgesehenen Betrag übersteigen.

Es handelt sich um offene Forderungen gegenüber anderen Debitoren betreffend verschiedene Abrechnungen (Tankstelle, Vermietung von Flächen).

3. ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

	2023	2022
	CHF	CHF
Forderungen	573 588	1 032 522
Delkredere	(3500)	(10 500)
Total	570 088	1 022 022

4. AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen bestehen aus folgenden Elementen:

	2023	2022
	CHF	CHF
Abgrenzung der stationären Einnahmen – Teil Versicherer	1 807 208	1 813 066
Abgrenzung der stationären Einnahmen – Teil Kanton	2 208 810	2 215 970
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	442 540	383 702
Total	4 458 558	4 412 738

Die Abgrenzung der stationären Einnahmen wird in der **Anmerkung 10** «Nettoerlöse aus stationärer Tätigkeit» erklärt.

5. ANLAGEN

> Sachanlagen

2023	Gebäude Installationen	Medizin- technische Geräte	Mobilien Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge	Hardware	Laufende Bauarbeiten	TOTAL
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand am 01.01.	45 693 460	29 292	1 348 931	326 580	476 472	47 874 734
Umteilung	0	0	0	0	0	0



Eingänge	1 112 478	0	126 200	238 793	3 345 158	4 822 629
Subventionen	0	0	0	0	0	0
Ausgänge	0	0	0	0	(1 692 838)	(1 692 838)
Abschreibungen	(2 285 202)	(4750)	(288 778)	(169 644)	0	(2 748 373)
Betriebsfremde Abschreibungen	(97 824)	0	0	0	0	(97 824)
Stand am 31.12.	44 422 912	24 542	1 186 353	395 729	2 128 792	48 158 328

2022	Gebäude Installationen	Medizin- technische Geräte	Mobiliar Maschinen Fahrzeuge Werkzeuge	Hardware	Laufende Bauarbeiten	TOTAL
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand am 01.01.	46 419 313	34 042	1 543 642	489 123	278 449	48 764 569
Umteilung	0	0	0	0	0	0
Eingänge	1 544 093	0	113 875	0	1 815 631	3 473 599
Subventionen	(66 707)	0	0	0	0	(66 707)
Ausgänge	0	0	0	0	(1 617 609)	(1 617 609)
Abschreibungen	(2 120 686)	(4750)	(304 025)	(162 543)	0	(2 592 004)
Betriebsfremde Abschreibungen	(82 553)	0	(4560)	0	0	(87 113)
Stand am 31.12.	45 693 460	29 292	1 348 931	326 580	476 472	47 874 734

> Immaterielle Werte

2023	Software
	CHF
Stand am 01.01	224 252
Eingänge (einschliesslich laufender Posten)	187 596
Abschreibungen	(77 579)
Stand am 31.12.	334 269

2022	Software
	CHF
Stand am 01.01	173 890
Eingänge	112 127
Abschreibungen	(61 764)
Stand am 31.12.	224 252

6. KURZ- UND LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

In Anlehnung an das SFiG hat der Staatsrat dem FNPG mit Ausführungsbeschluss vom 18. Dezember 2012 ein auf 30 Jahre rückzahlbares Darlehen von 8 412 536 Franken mit einem fünfjährigen Festzins von 1,5 % gewährt, der dann nach Massgabe der Kapitalmarktlage neu festgelegt wird. Das Darlehen soll dem FNPG erlauben, die Übernahme der Sachanlagen zu finanzieren.

Der Saldo am 31. Dezember 2023 beträgt 5 327 939 Franken, von denen 280 418 Franken als kurzfristig rückzahlbar ausgewiesen sind (am 31. Dezember 2022: 5 608 357 Franken, von denen 280 418 Franken als kurzfristig rückzahlbar ausgewiesen waren).

Die Freiburger Kantonalbank hat dem FNPG zur Finanzierung des deutschsprachigen Zentrums in Villars-sur-Glâne einen festen Vorschuss von 15 Millionen Franken zum Zinssatz von 1,3 % mit Laufzeit bis zum 31. August 2026 gewährt.



Der Saldo am 31. Dezember 2023 beträgt 10 800 000 Franken, von denen 600 000 Franken als kurzfristig rückzahlbar ausgewiesen sind (am 31. Dezember 2022: 11 400 000 Franken, von denen 600 000 Franken als kurzfristig rückzahlbar ausgewiesen waren).

Der Saldo des Kontokorrentkontos bei der Finanzverwaltung des Staates Freiburg betrug am 31. Dezember 2023 2 000 030 Franken. Gemäss dem Kontokorrentkreditvertrag zwischen der Finanzverwaltung und dem FNPG vom 10. Februar 2012 beträgt der Zins 1,5 %, wenn der Saldo zu Gunsten der Finanzverwaltung lautet (die maximale Kreditlimite beträgt 4,5 Millionen Franken), und er beträgt 0,125 %, wenn der Saldo während des Jahres zu Gunsten des FNPG lautet.

	2023	2022
	CHF	CHF
Kurzfristiger Teil – rückzahlbar 2023 und 2024	2 880 448	880 418
Total kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2 880 448	880 418
Langfristiger Teil	15 247 521	16 127 939
TOTAL kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	18 127 969	17 008 357

7. KURZ- UND LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

2023	Streitigkeiten	Tarfrisiko	AHV-Brücke	Unbenutzte Räume	Überstunden und Ferien	TOTAL
KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand am 01.01.	465 000	256 000	0	44 922	2 911 587	3 677 509
Bildung	0	0	492 904	0	64 083	559 987
Umgliederung	0	0	0	0	0	0
Auflösung	(111 000)	(56 000)	0	(23 636)	0	(190 636)
Stand am 31.12.	354 000	200 000	492 904	21 286	2 975 670	4 043 860

2023	AHV-Brücke	Unbenutzte Räume	TOTAL
LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	CHF	CHF	CHF
Stand am 01.01.	0	190 212	190 212
Bildung	677 752	0	677 752
Umgliederung	0	0	0
Auflösung	0	(190 212)	(190 212)
Stand am 31.12.	677 752	0	677 752

2022	Streitigkeiten	Tarfrisiko	Gesundheitsrisiken	Unbenutzte Räume	Überstunden und Ferien	TOTAL
KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand am 01.01.	376 000	200 000	774 739	47 280	2 966 506	4 364 525
Bildung	89 000	56 000	0	33 102	0	178 102
Umgliederung	0	0	0	0	0	0
Auflösung	0	0	(774 739)	(35 460)	(54 919)	(865 118)
Stand am 31.12.	465 000	256 000	0	44 922	2 911 587	3 677 509





8. GEBUNDENES EIGENKAPITAL

2022	Unbenutzte Räume	TOTAL
LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN		
	CHF	CHF
Stand am 01.01.	11 820	11 820
Bildung	190 212	190 212
Umgliederung	0	0
Auflösung	(11 820)	(11 820)
Stand am 31.12.	190 212	190 212

2023	Gemeinwirtschaftliche Leistungen	Stationäre Investitionen	Ambulante und tagesklinische Investitionen	Betriebsfremde Güter	Andere	TOTAL
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand am 01.01.	2 390 472	17 210 069	5 716 573	1 844 154	367 711	27 528 980
Zuweisungen	0	2 103 508	0	485 473	36 907	2 625 888
Verwendungen	(425 341)	(1 958 227)	0	0	(26 790)	(2 410 358)
Stand am 31.12.	1 965 131	17 355 350	5 716 573	2 329 627	377 828	27 744 510

2022	Gemeinwirtschaftliche Leistungen	Stationäre Investitionen	Ambulante und tagesklinische Investitionen	Betriebsfremde Güter	Andere	TOTAL
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand am 01.01.	2 125 218	17 029 716	5 716 573	1 450 202	365 017	26 686 727
Zuweisungen	873 190	2 032 823	0	393 952	22 769	3 322 734
Verwendungen	(607 936)	(1 852 470)	0	0	(20 075)	(2 480 481)
Stand am 31.12.	2 390 472	17 210 069	5 716 573	1 844 154	367 711	27 528 980

- > **Fonds für gemeinwirtschaftliche Leistungen.** Dieser Fonds dient dem FNPG dazu, eventuelle oder künftige Lücken in der Finanzierung der gemeinwirtschaftlichen und anderen Leistungen zu decken, die im Rahmen der jährlichen Aufträge des Staates Freiburg finanziert werden. Die Äufnung des Fonds erfolgt durch die Differenz zwischen dem analytischen Ergebnis der gemeinwirtschaftlichen Leistungen und den gemäss Leistungsverträgen definierten und erhaltenen Finanzierungsbeträgen.

2023

2023 erfolgte eine Verwendung:

- 425 341 Franken zur Deckung der ungenügenden Finanzierung der Leistungen gemäss den Leistungsaufträgen des Kantons.

2022

2022 erfolgten zwei Verwendungen:

- 600 000 Franken zur Deckung der neuen Leistungen, die das FNPG im Lauf des Jahres entwickelt hat;
- 7936 Franken für die Differenz zwischen dem Ergebnis der Jahresrechnung 2021 und dem Ergebnis der analytischen Buchhaltung des FNPG.

2022 erfolgten drei Zuweisungen:

- 8652 Franken für die Differenz zwischen der Verwendung für neue Leistungen gemäss den Leistungsaufträgen des Kantons und dem Ergebnis der analytischen Buchhaltung des FNPG;



- 89 799 Franken für denjenigen Teil des in den Leistungsaufträgen des Kantons vorgesehenen Kantonsbeitrags, der das Ergebnis der analytischen Buchhaltung des FNPG überstiegen hat;
- 774 739 Franken für die Neuzuteilung der aufgelösten Rückstellung für Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit Covid-19 (s. **Anmerkung 7**).

> **Fonds für stationäre Investitionen.** Dieser Fonds wird durch den Anteil der Tagespauschalen geüfnet, der für die Investitionen bestimmt ist. Er dient der Deckung der Anlagenutzungskosten im Zusammenhang mit Investitionen des stationären Bereichs (Abschreibungen und Zinsen).

> **Fonds für ambulante und tagesklinische Investitionen.** Diese Fonds werden durch einen Anteil an den Einnahmen aus ambulanten und tagesklinischen Leistungen geüfnet. Sie dienen der Finanzierung von Investitionen in die ambulanten und tagesklinischen Dienste sowie der Deckung der Anlagenutzungskosten (Abschreibungen und Zinsen).

Der Verwaltungsrat (Sitzung vom 24. Januar 2019) und die Generaldirektion des FNPG (Sitzung vom 11. Januar 2019) haben beschlossen, bis auf weiteres keine Zuweisungen zu bzw. Verwendungen aus den Fonds für ambulante und tagesklinische Investitionen vorzunehmen.

> **Fonds für Investitionen in betriebsfremde Güter.** Dieser Fonds dient dem FNPG dazu, Investitionen für den Ersatz von Gütern zu finanzieren, die der betriebsfremden Tätigkeit zugewiesen sind.

9. EIGENKAPITAL

2023	Freies Eigenkapital	Reserven aus Kapitaleinlagen	Gebundenes Eigenkapital	Freiwillige Reserven aus kumulierten Gewinnen	TOTAL
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand am 01.01.	7 541 955	15 623 282	27 528 980	6 269 959	56 954 175
Jahresverlust	0	0	0	(364 105)	(364 105)
Zuweisungen	0	0	2 625 888	0	2 625 888
Verwendungen	0	0	(2 410 358)	0	(2 410 358)
Stand am 31.12.	7 541 955	15 623 282	27 744 510	5 905 854	56 815 600

2022	Freies Eigenkapital	Reserven aus Kapitaleinlagen	Gebundenes Eigenkapital	Freiwillige Reserven aus kumulierten Gewinnen	TOTAL
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand am 01.01.	7 541 955	15 623 282	26 686 727	3 470 978	53 322 941
Jahresgewinn	0	0	0	2 798 981	2 798 981
Zuweisungen	0	0	3 322 734	0	3 322 734
Verwendungen	0	0	(2 480 481)	0	(2 480 481)
Stand am 31.12.	7 541 955	15 623 282	27 528 980	6 269 959	56 964 175



10. NETTOERLÖSE AUS STATIONÄRER TÄTIGKEIT

Am 1. Januar 2018 wurde das Tarifsystem TARPSY für die Finanzierung der stationären Leistungen eingeführt (im Einklang mit dem KVG, um die Vergütung der Leistungen der stationären Psychiatrie in der ganzen Schweiz einheitlich zu regeln). Das System sieht die Vergütung der stationären psychiatrischen Behandlungen durch leistungsabhängige Pauschalen nach Massgabe von Kostengruppen vor. Das System der psychiatrischen Kostengruppen basiert auf einer Methode zur Messung und Einteilung stationärer Behandlungen, die von psychiatrischen und psychotherapeutischen Leistungserbringern erbracht werden.

Im Tarifsystem TARPSY werden die Fälle erst beim Austritt abgerechnet. Um die stationären Einnahmen für Patientinnen und Patienten abzugrenzen, die 2023 eingetreten sind und erst 2024 austreten, wurde ein Transitorium berechnet und verbucht. Der Teil, den der Kanton schuldet, und der Teil der Versicherer sind in den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Das Transitorium wurde folgendermassen berechnet: Anzahl Tage der Patientinnen und Patienten, die am 31. Dezember 2023 noch nicht ausgetreten waren, multipliziert mit dem Day-Mix-Index (DMI) und der *Baserate*.

11. BEITRÄGE DES KANTONS

Erlöse, die dem FNPG im Rahmen der jährlichen Leistungsaufträge für gemeinwirtschaftliche und andere Leistungen im Sinne von Artikel 4 und 5 SFiG vom Staat Freiburg zugeflossen sind.

12. PERSONALAUFWAND

2023 umfasst der Personalaufwand:

- eine Erhöhung der Rückstellung für Überstunden und Ferien von 64 083 Franken (2022 umfasste er eine Kürzung von 54 919 Franken).
- die Bildung einer Rückstellung von 1 170 656 Franken für AHV-Brücken (s. auch **Anmerkung 7**).

2023 zählte das FNPG im Durchschnitt 505,75 Vollzeitäquivalente (2022 waren es 479,45).

13. BETRIEBSFREMDE AUFWAND UND ERTRAG

Der betriebsfremde Aufwand und der betriebsfremde Ertrag bestehen aus den betriebsfremden Tätigkeiten 71010 (Staat betriebsfremde Gebäude), 71012 (Tankstelle), 71013 (FNPG betriebsfremde Gebäude), 71014 (Wäscherei) und 71015 (Pflegeheim «Les Camélias»).



Zusatzinformationen

● Baurechte

- > **a.** Der Staat Freiburg, vertreten durch die Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion (RUBD), hat dem FNPG mit öffentlicher Urkunde vom 29. Oktober 2014 ein selbstständiges und dauerndes Baurecht auf den Grundstücken Art. 4 (neuer Artikel 1270 DDP) und Art. 5 (neuer Artikel 1271 DDP) des Grundbuchs der Gemeinde Marsens gewährt. Das Baurecht dauert 95 Jahre und läuft am 1. Januar 2107 ab. Die RUBD hat dem Baurechtnehmer FNPG auch eine unübertragbare persönliche Dienstbarkeit auf dem Grundstück Art. 113 des Grundbuchs der Gemeinde Marsens gewährt.

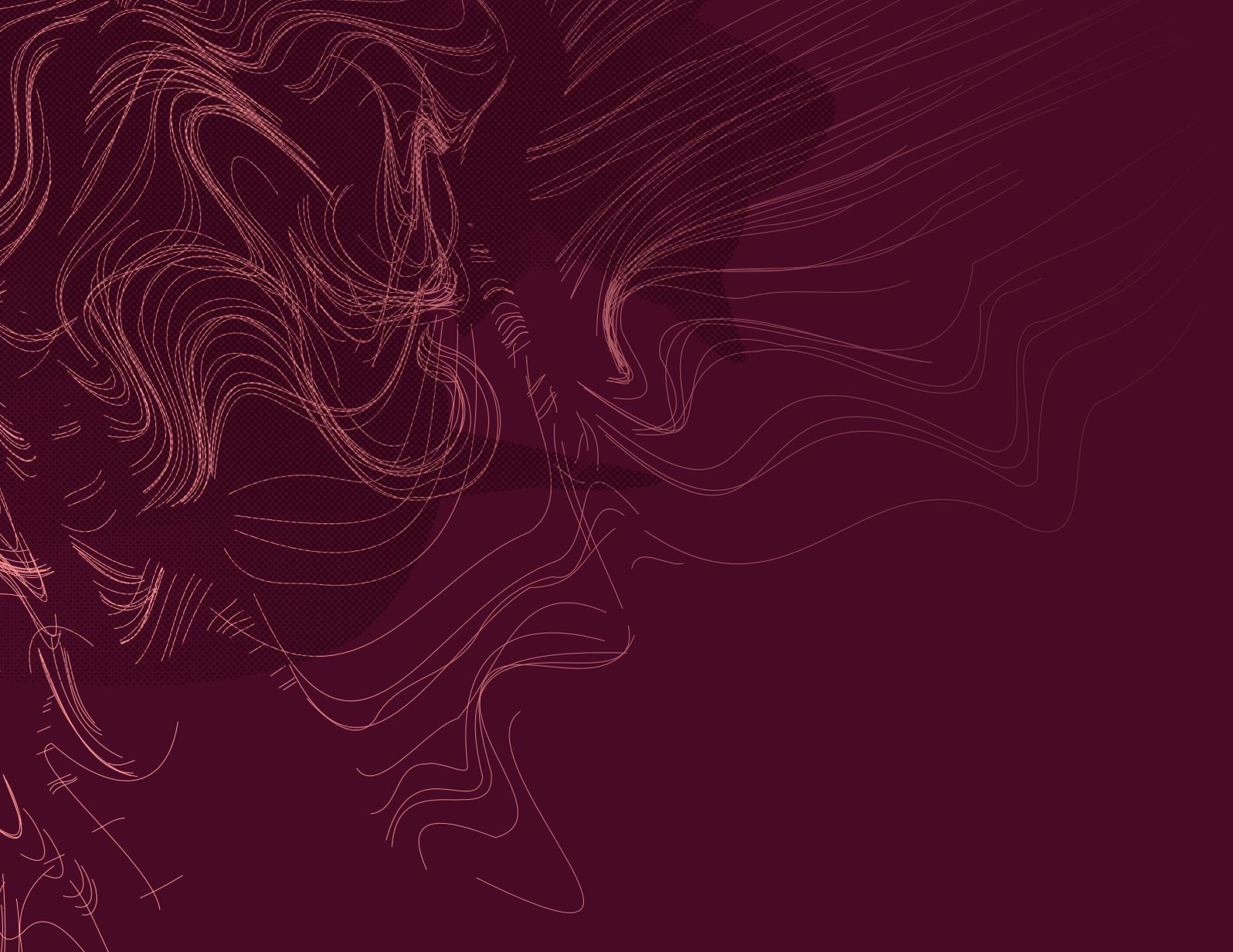
Um zu vermeiden, dass der Staat, der vor 2012 zu den Investitionen beigetragen hat, zweimal dieselbe Sache bezahlt, sieht das SFIG vor, dass die als Investitionen gewährten Beträge in ein Darlehen umgewandelt werden. Für das FNPG beläuft sich dieser Betrag auf 35 % von 24 035 818 Franken (Marktwert der Grundstücke, die mit dem Baurecht belastet sind), d. h. auf insgesamt 8 412 536 Franken, die in ein Darlehen umgewandelt wurden. Die Rechte wurden mithin zum Preis von 8 412 536 Franken gewährt, und die Bezahlung erfolgt in Form eines Darlehens in gleicher Höhe, das bis am 31. Dezember 2041 rückzahlbar ist. Die Grundstücke und fixen Installationen sind dagegen in der Bilanz des FNPG in der Rubrik «Sachanlagen» mit einem Buchwert am 31. Dezember 2023 von 5 882 155 Franken ausgewiesen (am 31. Dezember 2022: von 6 557 718 Franken). Die Differenz zwischen dem Übertragungswert der Grundstücke und dem Preis, der dem FNPG gewährt wurde, ist im Eigenkapital des FNPG in der Rubrik «Reserven aus Kapitaleinlagen» ausgewiesen. Das oben erwähnte Darlehen ist in der Bilanz des FNPG unter den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Siehe **Anmerkung 6**.

- > **b.** Die Stiftung Diözesanseminar hat dem FNPG mit öffentlicher Urkunde vom 7. Dezember 2016 ein selbstständiges und dauerndes Baurecht auf dem Grundstück Art. 3194 des Grundbuchs der Gemeinde Villars-sur-Glâne gewährt. Das Baurecht dauert 51 Jahre und läuft am 31. Dezember 2067 ab; es sieht einen jährlichen Baurechtszins von 425 000 Franken vor. Entsprechend den Bilanzierungsgrundsätzen des FNPG ist das Grundstück in der Bilanz der Institution nicht aufgeführt. Die Verpflichtung gegenüber dem Baurechtgeber ist unter den Restbeträgen der Mietverpflichtungen in der Rubrik «Baurecht – Restbetrag am 31. Dezember 2023» ausgewiesen.

● Restbeträge der Mietverpflichtungen

Es handelt sich um die Mieten von Kopierern, um Verträge über die Miete von Flächen durch das FNPG und um ein selbstständiges und dauerndes Baurecht, die innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag nicht auslaufen oder gekündigt werden können. Die folgende Tabelle zeigt die Mieten, die bis zum Ende der Mietverträge oder bis zum Ablauf der Kündigungsfrist bezahlt werden müssen.

	Restbetrag am 31.12.2023	Restbetrag am 31.12.2022
	CHF	CHF
Bis zu 1 Jahr (2024 zahlbare Mieten)	1 213 795	1 169 301
2–5 Jahre	4 822 503	5 333 497
Über 5 Jahre	17 552 500	18 395 520
Total	23 588 798	24 898 318



Bericht der Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers SA



Bericht der Revisionsstelle

an den Verwaltungsrat der Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit (FNPG)

Marsens

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

In Übereinstimmung mit Artikel 23 des kantonalen Gesetzes vom 5. Oktober 2006 über die Organisation der Pflege im Bereich psychische Gesundheit (PGG) haben wir die Jahresrechnung des Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit (FNPG) (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung der Grundsätze der Rechnungslegung – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 21 bis 35) dem schweizerischen Gesetz sowie dem Gesetz vom 5. Oktober 2006 über die Organisation der Pflege im Bereich der psychischen Gesundheit (PGM) und dem Gesetz vom 4. November 2011 über die Finanzierung der Spitäler und Geburtshäuser.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

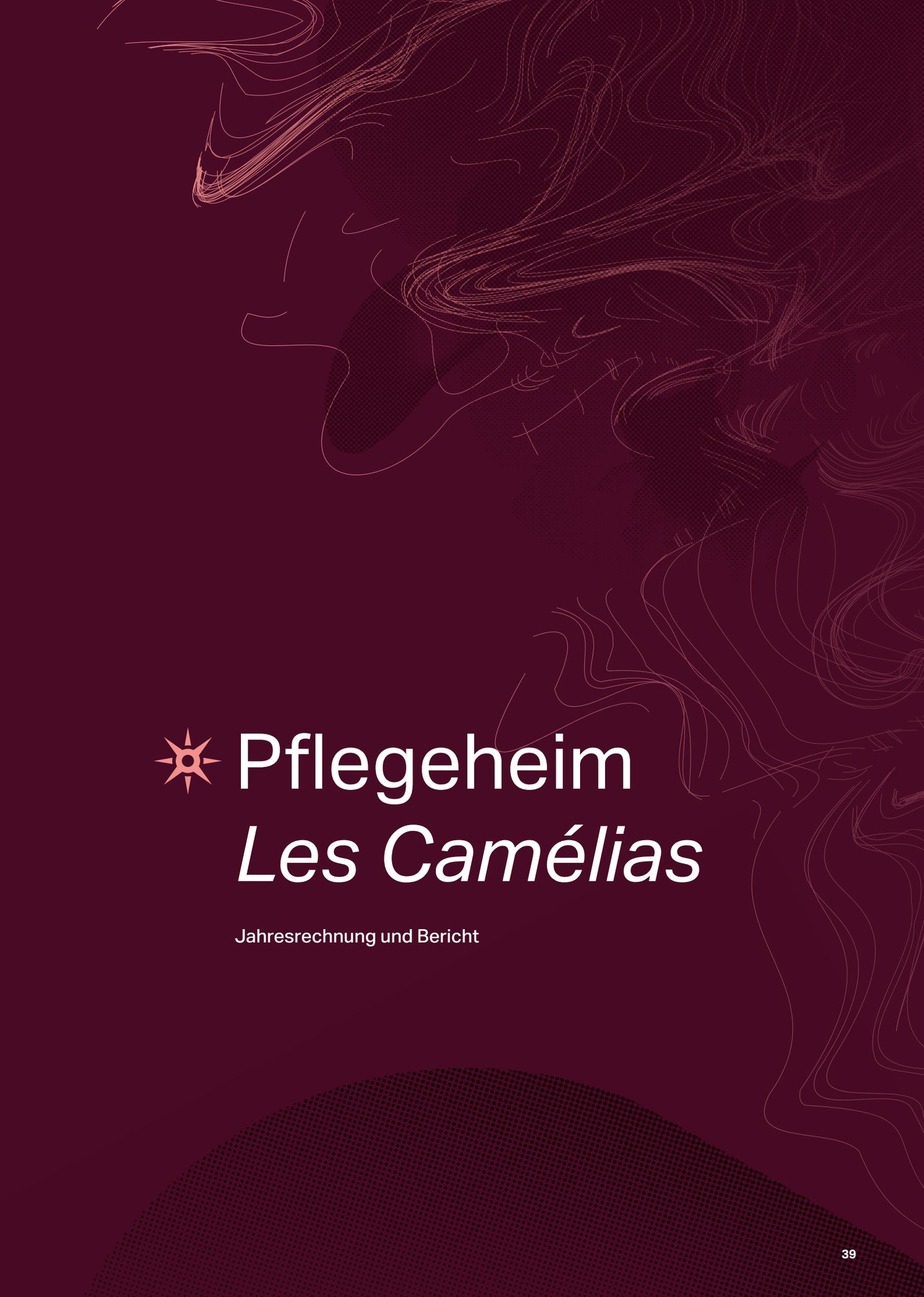
Gérard Ambrosio

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Patrick Dos Reis

Zugelassener Revisionsexperte

Lausanne, 26. Februar 2024



 **Pflegeheim**
Les Camélias

Jahresrechnung und Bericht



Bilanz und Erfolgsrechnung des Pflegeheims *Les Camélias*

BILANZ DES PFLEGEHEIMS LES CAMÉLIAS	2023	2022
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	72 957	85 125
Debitoren	247 278	239 139
Aktive Rechnungsabgrenzungen	190 994	478 185
TOTAL AKTIVEN	511 229	802 449
PASSIVEN		
Kreditoren	188 537	241 493
Kontokorrentkonto Finanzverwaltung	319 317	511 164
Passive Rechnungsabgrenzungen	2 669	49 085
Gebundener Fonds	707	707
TOTAL PASSIVEN	511 229	802 449
ERFOLGSRECHNUNG DES PFLEGEHEIMS LES CAMÉLIAS		
	2023	2022
	CHF	CHF
Total Aufwand	2 656 782	2 557 825,40
Total Ertrag	2 675 413	2 576 396,45
ERTRAGSÜBERSCHUSS	18 631	18 571,05
AUFWANDÜBERSCHUSS		

Das Pflegeheim *Les Camélias* mit 15 Betten verzeichnete im Jahr 2023 einen durchschnittlichen Belegungsgrad von 99,25 %.

Das Ergebnis des Geschäftsjahrs ist ein Ertragsüberschuss von 18 631 Franken, der im Einklang mit den Erwartungen steht und zeigt, dass die Kostenentwicklung unter Kontrolle ist und die Tätigkeit des Pflegeheims weiterhin den Anforderungen des FNPG entspricht, das es verwaltet.



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Inspection des finances IF
Finanzinspektorat FI

Rue Joseph-Piller 13, Case postale, 1701 Fribourg

T +41 26 305 31 40, F +41 26 305 31 41
www.fr.ch/if

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Pflegeheim Les Camélias

Sehr geehrte Präsidentin,
Sehr geehrter Vizepräsident,
Sehr geehrte Mietglieder des Verwaltungsrates,

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Pflegeheims « Les Camélias » für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz entsprechen.

Die Vorgesetzte des FI :

I. Moullet
Zugelassene Revisionsexpertin

**FINANZINSPEKTORAT
DES STAATES FREIBURG**

P.-E. Carrel

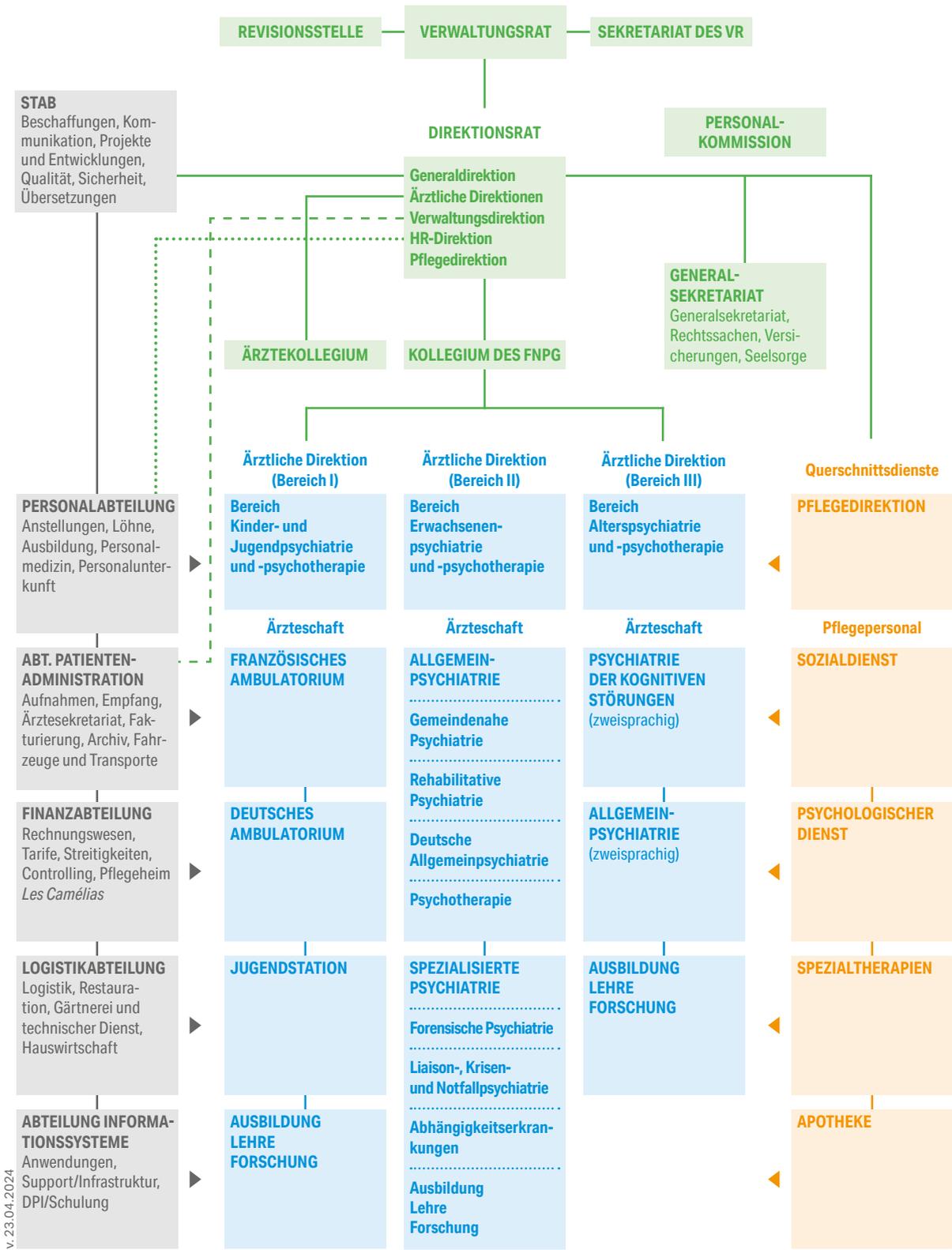


Organisation

des Freiburger Netzwerks für psychische Gesundheit



Organigramm



v. 23.04.2024

A white, stylized starburst logo with eight points, positioned to the left of the main title.

Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit



FREIBURGER NETZWERK FÜR PSYCHISCHE GESUNDHEIT (FNPG)

L'Hôpital 140, 1633 Marsens

- Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie, Bereich Erwachsenenpsychiatrie, Bereich Alterspsychiatrie
- Zentrale Anlaufstelle
Telefon 026 308 08 08
- Generaldirektion – Empfang – Verwaltung
Telefon 026 308 00 00

FNPG ESTAVAYER

Ambulatorium
c/o Hôpital intercantonal de la Broye (HIB)
Rue de la Rochette, 1470 Estavayer-le-Lac

- Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie
Telefon 026 308 17 62
- Bereich Erwachsenenpsychiatrie
Telefon 026 308 00 00
- Bereich Alterspsychiatrie
Telefon 026 308 00 00

FNPG FREIBURG

Kantonale Notfallpsychiatrie

Tagesklinik

Ambulatorium

Stationäres Behandlungszentrum

Universitäres Zentrum für psychiatrische Forschung

Zentrum für forensische Psychiatrie

Chemin du Cardinal-Journet 3
1752 Villars-sur-Glâne
Telefon 026 308 00 00

Freiburger Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen

Murtengasse 8
1700 Freiburg
Telefon 026 308 17 00

Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Route du Mont-Carmel 3
1762 Givisiez
Telefon 026 308 17 62

FNPG BULLE

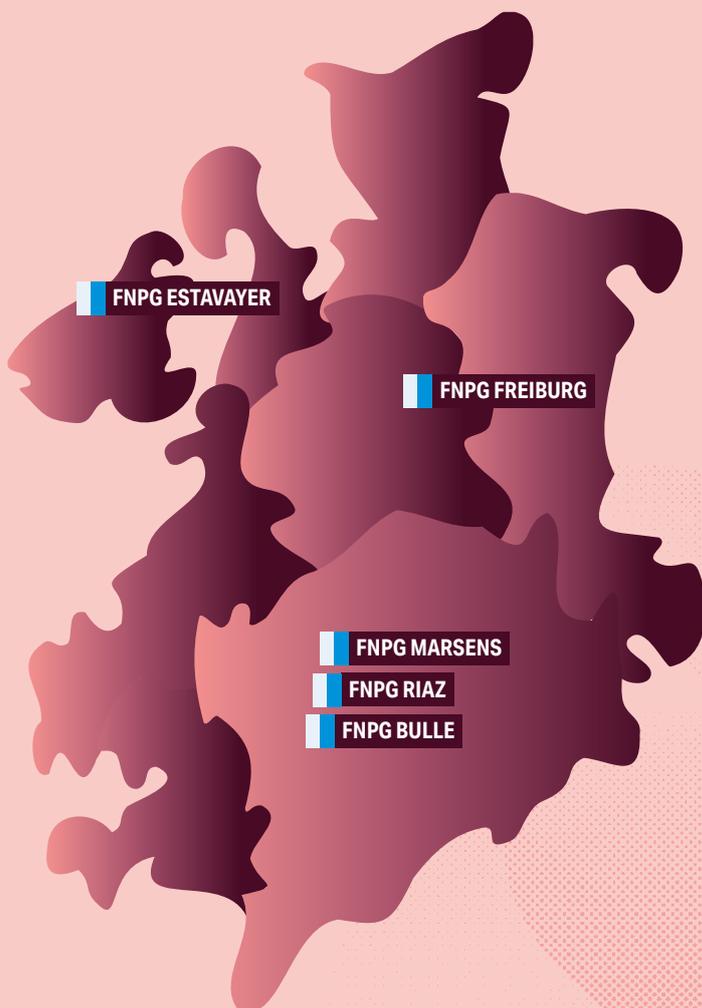
Ambulatorium

Tagesklinik

Rue de la Condémine 60
1630 Bulle
Telefon 026 308 16 30

FNPG RIAZ

Kantonale Notfallpsychiatrie

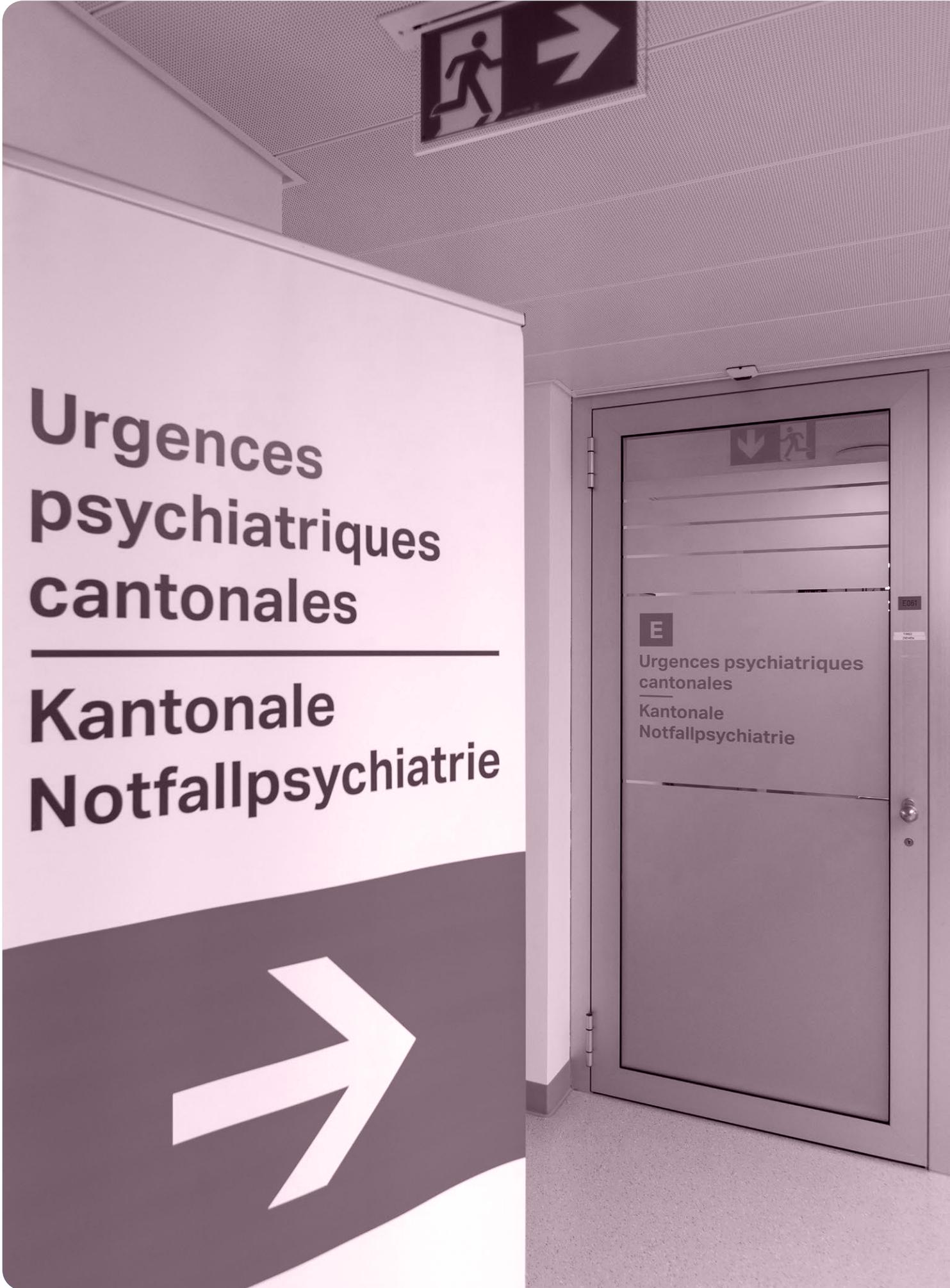


FNPG MARSENS

Stationäres Behandlungszentrum

Pflegeheim *Les Camélias*

L'Hôpital 140
1633 Marsens
Telefon 026 308 00 00



**Urgences
psychiatriques
cantonales**

**Kantonale
Notfallpsychiatrie**



E
Urgences psychiatriques
cantonales
Kantonale
Notfallpsychiatrie



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

WWW.FR.CH

Impressum

KOMMUNIKATIONSKONZEPT, LAYOUT UND ÜBERSETZUNG

Medien- und Kommunikationsdienst des FNPG
Noriane Mesli – www.norianemesli.com

DRUCK

media f sa

AUFLAGE

100 Exemplare auf Französisch
60 Exemplare auf Deutsch

